



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
EIDGENÖSSISCHES INSTITUT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

(11) **CH** **711 283 A2**

(19)

Patentanmeldung für die Schweiz und Liechtenstein

Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978

(51) Int. Cl.: **B44C** 1/10 (2006.01)
A43C 19/00 (2006.01)
G09F 3/14 (2006.01)
G09F 7/02 (2006.01)

(12) **PATENTANMELDUNG**

(21) Anmeldenummer: 00946/15

(71) Anmelder:
Michele D'Onofrio, Hinterbuelweg 6
6340 Baar (CH)

(22) Anmeldedatum: 01.07.2015

(72) Erfinder:
Michele D'Onofrio, 6340 Baar (CH)

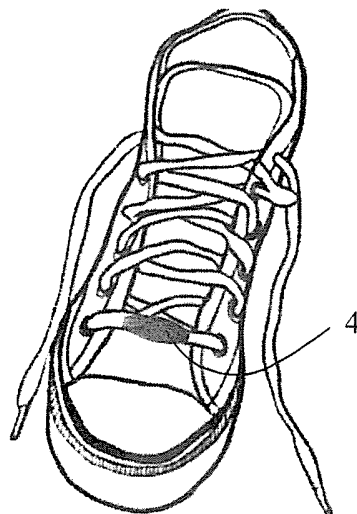
(43) Anmeldung veröffentlicht: 13.01.2017

(74) Vertreter:
Patentanwaltbüro Dr. Urs Falk, Eichholzweg 9A
6312 Steinhausen (CH)

(54) **Verfahren zur Herstellung eines Dekorationsteils für Schuhe und Dekorationsteile für Schuhe.**

(57) Die Erfindung betrifft ein Verfahren zur Herstellung eines Dekorationsteils für Schuhe sowie Dekorationsteile für Schuhe. Das Dekorationsteil besteht bevorzugt aus Kunststoff, Metall oder Holz. Das Verfahren umfasst folgende Schritte:

- A) Aufbringen von personalisierten Informationen auf einer Oberseite oder Unterseite eines ebenen Plättchens, und
- B) Zuschneiden des Plättchens in mindestens ein Dekorationsteil (4), wobei das Zuschneiden das Herausschneiden von Öffnungen oder vom Rand des Plättchens ausgehenden Ausnehmungen umfasst. Dekorationsteile (4) aus Kunststoff können auch durch Spritzgiessen hergestellt werden.



Beschreibung

Technisches Gebiet

[0001] Die Erfindung betrifft ein Verfahren zur Herstellung eines neuartigen Dekorationsteils, das aus einem Plättchen mit personalisierten Informationen besteht und bei Schuhen mit Schnürsenkeln eingeschlaift werden kann, sowie solche Dekorationsteile für Schuhe.

Kurze Beschreibung der Erfindung

[0002] Die Erfindung betrifft gemäss dem Anspruch 1 ein Verfahren zur Herstellung eines Dekorationsteils für Schuhe, bei dem der Ausgangspunkt ein ebenes Plättchen aus Kunststoff, Metall oder Holz ist. Das Verfahren umfasst folgende Schritte:

- A) Aufbringen von personalisierten Informationen auf einer Oberseite oder Unterseite des Plättchens,
- B) Zuschneiden des Plättchens in mindestens ein Dekorationsteil, wobei das Zuschneiden das Herausschneiden von Öffnungen oder vom Rand des Dekorationsteils ausgehenden Ausnehmungen umfasst,
- C) fakultativ, Gravieren einer Seitenkante des Dekorationsteils, und
- D) fakultativ, Biegen des Dekorationsteils.

[0003] Die Erfindung betrifft gemäss dem Anspruch 3 ein Verfahren zur Herstellung von solchen Dekorationsteilen aus Kunststoff für Schuhe, das folgende Schritte umfasst:

- A) Herstellen eines Plättchens aus Kunststoff mit Öffnungen oder vom Rand des Plättchens ausgehenden Ausnehmungen durch Spritzgiessen, dann
- B) Aufbringen von personalisierten Informationen auf einer Oberseite oder Unterseite des Plättchens, und
- C) fakultativ, Gravieren einer Seitenkante des Plättchens.

[0004] Das im Schritt A spitzgegriffene Plättchen kann gewölbt sein.

[0005] Vorteilhafte Ausgestaltungen dieser Verfahren sind in Unteransprüchen angegeben.

[0006] Die Erfindung betrifft weiter gemäss dem Anspruch 8 ein Dekorationsteil für Schuhe, das aus einem Plättchen besteht, das eine Oberseite und eine Unterseite aufweist, wobei die Oberseite oder die Unterseite mit personalisierten Informationen versehen ist und wobei das Plättchen entweder zwei Öffnungen zum Durchschlaufen eines Schuhbändels oder zwei vom Rand des Plättchens ausgehende Ausnehmungen zum Einschlagen eines Schuhbändels aufweist. Das Dekorationsteil kann gewölbt sein.

[0007] Personalisierte Informationen sind beispielsweise ein Schriftzug oder ein Logo, z.B. das Logo eines Fussballklubs, oder auch ein Name. Das Aufbringen der personalisierten Informationen kann durch verschiedene Verfahren erfolgen, beispielsweise durch Verfahren 1 = «Gravieren», mit den Schritten:

- a1) Anschleifen der Oberseite oder Unterseite des Plättchens,
- a2) Lackieren der angeschliffenen Seite des Plättchens, dann
- a3) Trocknen des Plättchens, und dann
- a4) Gravieren der lackierten Seite des Plättchens.

[0008] oder Verfahren 2 = «Bedrucken», mit dem Schritt:

- a1) Bedrucken der Oberseite oder Unterseite des Plättchens mit mindestens einer Farbschicht.

oder Verfahren 3 = «Aufkleben einer Folie», mit dem Schritt:

- a1) Aufkleben einer Folie, die die personalisierten Informationen enthält, auf die Oberseite oder Unterseite des Plättchens.

[0009] Das Bedrucken kann beispielsweise durch Tampondruck erfolgen.

[0010] Die personalisierten Informationen werden üblicherweise auf der Oberseite des Plättchens angebracht. Sie können auf der Unterseite angebracht werden, wenn das Plättchen aus durchsichtigem Kunststoff besteht.

[0011] Die Erfindung wird nachfolgend anhand von Ausführungsbeispielen und anhand der Zeichnung näher erläutert.

Beschreibung der Figuren

[0012] Die Figuren illustrieren ein Ausführungsbeispiel der Erfindung. Die Figuren sind schematisch und nicht massstäblich gezeichnet.

- Fig. 1 bis 4 zeigen in Aufsicht verschiedene Momentaufnahmen während der Herstellung von zwei Dekorationsteilen aus Kunststoff oder Metall,
- Fig. 5 und 6 zeigen in seitlicher Ansicht verschiedene Momentaufnahmen während der Herstellung der Dekorationsteile, und
- Fig. 7 zeigt einen Schuh mit einem eingefädelteten Dekorationsteil.

Detaillierte Beschreibung der Erfindung

[0013] Die erfindungsgemässen Verfahren betreffen die Herstellung von Dekorationsteilen für Schuhe, die in die Schnürsenkel eingeschlaift werden können, so dass sie von aussen sichtbar sind. Die Dekorationsteile bestehen insbesondere aus Kunststoff, Holz oder Metall.

Dekorationsteile aus Kunststoff

[0014] Die Herstellung von Dekorationsteilen aus Kunststoff mit einem ebenen Plättchen aus Kunststoff als

[0015] Ausgangspunkt und den Schritten

- A) Aufbringen von personalisierten Informationen auf einer Oberseite oder Unterseite des Plättchens,
- B) Zuschneiden des Plättchens in mindestens ein Dekorationsteil, wobei das Zuschneiden das Herausschneiden von Öffnungen oder vom Rand des Dekorationsteils ausgehenden Ausnehmungen umfasst,
- C) fakultativ, Gravieren einer Seitenkante des Dekorationsteils, und
- D) fakultativ, Biegen des Dekorationsteils,

wobei das Aufbringen der personalisierten Informationen durch Gravieren erfolgt, wird nachfolgend anhand der Fig. 1 bis 6 im Detail erläutert.

[0016] Ausgangspunkt dieses Herstellungsverfahrens ist ein ebenes Plättchen 1 aus Kunststoff. Das Plättchen 1 hat eine Oberseite 2 und eine Unterseite. Ein besonders geeigneter Kunststoff ist beispielsweise Plexiglas. Ein solches Plättchen 1 hat beispielsweise eine Grösse von etwa 5 cm x 5 cm, aus dem zwei Dekorationsteile 4 für ein Paar Schuhe hergestellt werden können. Ein solches Plättchen 1 kann aber auch grössere Abmessungen haben, um die gleichzeitige Herstellung einer Vielzahl von Dekorationsteilen zu ermöglichen. Die Dicke des Plättchens 1 liegt bevorzugt in einem Bereich von etwa 0.25 bis 3 Millimeter. Die Fig. 1 zeigt in Aufsicht ein solches Plättchen 1 vor dem Schritt A.

[0017] Das Aufbringen der personalisierten Informationen durch Gravieren umfasst folgende Schritte:

- a1) Anschleifen der Oberseite 2 oder der Unterseite des Plättchens 1, dann
- a2) Lackieren der angeschliffenen Seite des Plättchens 1, dann
- a3) Trocknen des Plättchens 1, dann
- a4) Gravieren der lackierten Seite des Plättchens 1.

[0018] Die Fig. 2 zeigt eine Momentaufnahme des Plättchens 1 nach dem Aufbringen der personalisierten Informationen.

[0019] Der Schritt a1 dient dazu, dass die im Schritt B aufgetragene Lackschicht auf dem Plättchen 1 haftet und kratzfest ist. Das Plättchen 1 besteht beispielsweise aus farbigem Kunststoff einer ersten Farbe und die Lackschicht aus Lack einer zweiten Farbe. In diesem Fall betreffen die Schritte a1, a2 und a4 die Oberseite des Plättchens 1. Das Plättchen 1 kann aber auch aus durchsichtigem Kunststoff bestehen. In diesem Fall betreffen die Schritte a1, a2 und a4 die Oberseite oder die Unterseite des Plättchens 1.

[0020] Beim Schritt a2 kann eine Lackschicht einer einzigen Farbe oder es können mehrere Lackschichten aus verschiedenen Farben auf die genannte Seite des Plättchens 1 aufgetragen werden.

[0021] Das Gravieren im Schritt a4 erfolgt beispielsweise mittels eines Lasers. Bei dem Gravieren werden Teile der einen Lackschicht oder zumindest teilweise verschiedene Teile der verschiedenen Lackschichten abgetragen, so dass die gewünschte Information einfarbig oder mehrfarbig erkennbar ist. Bei dem in der Fig. 2 gezeigten Ausführungsbeispiel ist die Gravur durch das Wort «NAME» dargestellt.

[0022] Das Zuschneiden des Plättchens 1 in mindestens ein Dekorationsteil 4 umfasst das Herausschneiden von Öffnungen 5 oder vom Rand des Dekorationsteils 4 ausgehenden Ausnehmungen 6. Die Fig. 3 und 4 zeigen je eine Momentaufnahme nach diesem Schritt, wobei die in der Fig. 3 gezeigten Dekorationsteile 4 zwei Öffnungen 5 (= Löcher) und die in der Fig. 4 gezeigten Dekorationsteile 4 zwei vom Rand ausgehende Ausnehmungen 6 aufweisen. Ein Dekorationsteil 4 mit den Öffnungen 5 wird beim Einschlaufen des Schuhbändels in den Schuh mit eingeschlaift bzw. durchgeschlaift. Ein Dekorationsteil 4 mit den Ausnehmungen 6 kann jederzeit in den Schuhbündel eingeschlaift oder wieder entfernt werden.

Der Umriss der Dekorationsteile 4 kann annähernd rechteckförmig sein oder ovale Längskanten wie auch jede andere Form haben. Das Zuschneiden erfolgt beispielsweise mittels eines Lasers.

[0023] Die Fig. 5 zeigt eine Momentaufnahme nach dem fakultativen Gravieren einer Seitenkante 3 des Dekorationsteils 4. Bei dem in der Fig. 5 gezeigten Ausführungsbeispiel ist die Gravur in der Seitenkante 3 des Dekorationsteils 4 durch das Wort «Text-Gravur» dargestellt.

[0024] Um das Dekorationsteil 4 zu biegen, wird das Dekorationsteil 4 erwärmt und mittels einer Biegepresse in die gewünschte Form gebogen, so dass das Dekorationsteil 4 eine Wölbung erhält. Die Fig. 6 zeigt eine Momentaufnahme nach dem fakultativen Biegen des Dekorationsteils 4.

[0025] Die Fig. 7 zeigt einen Schuh mit einem eingeschlauchten Dekorationsteil 4. Personalisierte Informationen sind in dieser Figur nicht gezeigt.

[0026] Die Herstellung von Dekorationsteilen aus Kunststoff in grossen Stückzahlen kann erfindungsgemäss auch mittels des Spritzgussverfahrens erfolgen. Bei diesem Verfahren wird durch Spritzgiessen von Kunststoff ein Plättchen 1 mit Öffnungen 5 oder Ausnehmungen 6 hergestellt, das eben oder gewölbt sein kann. Das Verfahren umfasst somit die Schritte:

- A) Herstellen eines Plättchens 1 mit Öffnungen 5 oder vom Rand des Plättchens 1 ausgehenden Ausnehmungen 6 durch Spritzgiessen, und
- B) Aufbringen von personalisierten Informationen auf einer Oberseite 2 oder Unterseite des Plättchens 1.

Dekorationsteile aus Metall

[0027] Die Herstellung eines Dekorationsteils aus Metall erfolgt in etwa mit den gleichen Schritten wie die Herstellung eines Dekorationsteils aus Kunststoff. Die Fig. 1 bis 6 illustrieren deshalb auch dieses Herstellungsverfahren. Ausgangspunkt ist ein Plättchen 1 aus Metall, dessen Dicke typischerweise im Bereich von 0.25 bis 3.0 mm, bevorzugt im Bereich von 0.25 bis 1.0 mm, liegt. Ein bevorzugtes Metall ist Aluminium. Das erfindungsgemässe Verfahren umfasst die folgenden Schritte:

- A) Aufbringen von personalisierten Informationen auf die Oberseite des Plättchens 1, dann
- B) Zuschneiden des Plättchens 1 in mindestens ein Dekorationsteil 4, wobei das Zuschneiden das Herausschneiden von Öffnungen 5 oder vom Rand des Plättchens 1 ausgehenden Ausnehmungen 6 umfasst, dann
- C) fakultativ, Gravieren einer Seitenkante 3 des Dekorationsteils 4, und dann
- D) fakultativ, Biegen des Dekorationsteils 4.

[0028] Das Biegen des Dekorationsteils 4 im Schritt D erfolgt in einer Biegepresse, ohne dass das Dekorationsteil 4 dabei erwärmt werden muss. Das Personalisieren erfolgt auch hier bevorzugt durch Gravieren, wie dies oben für ein Plättchen 1 aus Kunststoff beschrieben wurde.

Dekorationsteile aus Holz

[0029] Ausgangspunkt ist ein Plättchen 1 aus Holz oder Furnierholz, dessen Dicke typischerweise im Bereich von 0.25 bis 3.0 mm, bevorzugt im Bereich von 0.25 bis 1.0 mm, liegt. Die Herstellung erfolgt auf gleiche Weise wie die Herstellung der Dekorationsteile aus Metall. Wenn das Holz seine Naturfarbe behalten soll, dann können die Schritte:

- a1) Anschleifen der Oberseite 2 des Plättchens 1,
- a2) Lackieren der Oberseite 2 des Plättchens, und
- a3) Trocknen des Plättchens 1 entfallen und das Personalisieren durch Gravieren, beispielsweise mittels eines Lasers oder durch Fräsen, erfolgen. Das Zuschneiden kann beispielsweise durch Ausstanzen, Fräsen oder mittels eines Lasers erfolgen.

[0030] Es ist bei allen drei Materialien – Kunststoff, Metall, Holz – möglich, das Aufbringen der personalisierten Informationen auf das Plättchen 1 nicht durch Gravieren, sondern durch folgende Verfahren vorzunehmen:

[0031] Verfahren 1: Bedrucken der Oberseite 2 des Plättchens 1 mit mindestens einer Farbschicht, beispielsweise durch Tampondruck. Wenn das Plättchen 1 aus durchsichtigem Kunststoff besteht, dann kann alternativ die Unterseite des Plättchens 1 mit mindestens einer Farbschicht bedruckt werden.

[0032] oder

[0033] Verfahren 2: Aufkleben einer Folie, die die personalisierten Informationen enthält, auf die Oberseite 2 des Plättchens 1. Wenn das Plättchen 1 aus durchsichtigem Kunststoff besteht, dann kann alternativ die Folie auf die Unterseite des Plättchens 1 geklebt werden.

Patentansprüche

1. Verfahren zur Herstellung eines Dekorationsteils für Schuhe, umfassend die Schritte:
 - A) Aufbringen von personalisierten Informationen auf einer Oberseite (2) oder Unterseite eines ebenen Plättchens (1),
 - B) Zuschneiden des Plättchens (1) in mindestens ein Dekorationsteil (4), wobei das Zuschneiden das Herausschneiden von Öffnungen (5) oder vom Rand des Dekorationsteils (4) ausgehenden Ausnehmungen (6) umfasst.
2. Verfahren nach Anspruch 1, weiter umfassend den Schritt
 - C) Biegen des Dekorationsteils (4).
3. Verfahren zur Herstellung eines Dekorationsteils für Schuhe, umfassend die Schritte:
 - A) Herstellen eines Plättchens (1) aus Kunststoff mit Öffnungen (5) oder vom Rand des Plättchens (1) ausgehenden Ausnehmungen (6) durch Spritzgiessen, und
 - B) Aufbringen von personalisierten Informationen auf einer Oberseite (2) oder Unterseite des Plättchens (1).
4. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 3, bei dem das Aufbringen von personalisierten Informationen erfolgt durch
 - a1) Anschleifen der Oberseite oder Unterseite des Plättchens (1), dann
 - a2) Lackieren der angeschliffenen Seite des Plättchens (1), dann
 - a3) Trocknen des Plättchens (1), und dann
 - a4) Gravieren der lackierten Seite des Plättchens (1).
5. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 3, bei dem das Aufbringen von personalisierten Informationen durch Bedrucken der Oberseite (2) oder Unterseite des Plättchens (1) mit mindestens einer Farbschicht erfolgt.
6. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 3, bei dem das Aufbringen von personalisierten Informationen erfolgt durch Aufkleben einer Folie, die die personalisierten Informationen enthält, auf die Oberseite (2) oder Unterseite des Plättchens (1).
7. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 6, weiter umfassend Gravieren wenigstens einer Seitenkante (3) des Dekorationsteils (4).
8. Dekorationsteil (4) für Schuhe, wobei das Dekorationsteil (4) aus einem Plättchen (1) besteht, das eine Oberseite (2) und eine Unterseite aufweist, wobei die Oberseite (2) oder die Unterseite mit personalisierten Informationen versehen ist und wobei das Plättchen (1) entweder zwei Öffnungen (5) zum Durchschlaufen eines Schuhbändels oder zwei vom Rand des Plättchens (1) ausgehende Ausnehmungen (6) zum Einschlaufen eines Schuhbändels aufweist.
9. Dekorationsteil (4) nach Anspruch 8, wobei das Plättchen (1) gewölbt ist.

Fig. 1

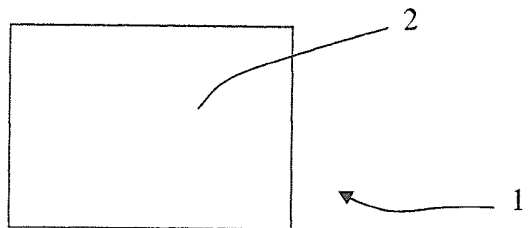


Fig. 2

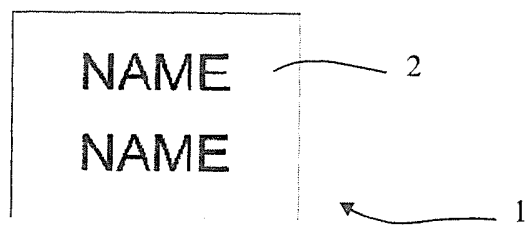


Fig. 3

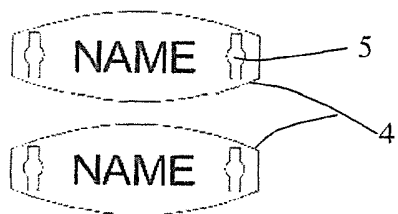


Fig. 4

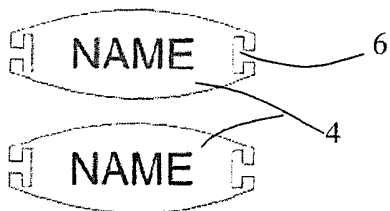


Fig. 5

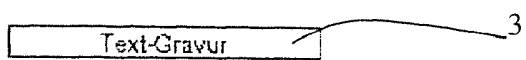


Fig. 6



Fig. 7

